

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 15

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzen.

1. Aaadt. Laujanne. Die geſchäftliche Sitzung der ſchweizeriſchen Geſellſchaft für Schulhygiene genehmigte die Jahresrechnung und den Bericht des Vorſtandes. Die Einnahmen betrugen 5301 Fr., die Ausgaben 4742 Fr. Das Vereinsvermögen beläuft ſich auf 1558 Fr., die Mitgliederzahl auf 522. Die neuen Statuten wurden genehmigt und Baſel als nächſter Verſammlungsort bezeichnet. Das Bulletin für Schulhygiene wird weiter erſcheinen.

2. Nach Genehmigung der Anträge des Berichtſtatters über die Frage der Entvölkerung der Landwirtschaft, welche mit unbedeutenden Abänderungen gutgeheißen wurden, nahm der romanische Lehrertag einen Bericht über die Veranſtaltung von Ferienkursen für Lehrer und Lehrerinnen entgegen und genehmigte auch hier die Schlußforderungen des Referenten Roſier. Die Ferienkurse ſollen dem Studium der Landeſſprachen, ſowie der wiſſenſchaftlichen und pädagogiſchen Ausbildung der Lehrerschaft dienen, unentgeltlich für die Teilnehmer ſein und vom Bund und den Kantonen unterſtützt, in allen Hauptorten der Schweiz eingerichtet werden. Von Direktor Guery wurde beantragt, auf die Tagesordnung des nächſten Lehrertages die Frage der Kindergärten zu ſetzen. Ein Banſett vereinigte die Kongreßteilnehmer im großen Saale des Tivoli. Toaſte hielten u. a. Erziehungsdirektor Gobat (Bern) auf die Lehrerschaft, Univerſitätsrektor Bonnard (Laujanne), Erziehungsſekretär Rougemont (Neuenburg) und ein Vertreter der Leſſiner Lehrerschaft, Gianini.

3. Freiburg. Die Bundesbehörde zu Bern hat ſchon vor längerer Zeit beſtimmt, daß die Kandidaten der Medizin ihr erſtes Examen, das ſogenannte Propädeutikum, wie an anderen Univerſitäten, ſo auch in Freiburg machen können. Dieſelbe Behörde hat, im Einvernehmen mit der Freiburger Unterrichtsdirektion, Profeſſoren der naturwiſſenſchaftlichen Fakultät in Freiburg zu Examinatoren für dieſe Prüfung ernannt. Inſolgedeſſen kann ein Studierender der Medizin aus der Schweiz ſein erſtes Studienjahr in Freiburg zubringen und am Schluß des II. Semesters ebendaſelbſt das genannte Examen ablegen. Am Ende des laufenden Sommerſemesters werden ſich voraussichtlich drei Herren Kandidaten dieſem Examen dahier unterziehen. Die Kenntnis der oben erwähnten nicht unwichtigen Einrichtung iſt vielleicht ſogar in Kreiſen, die unſerer Hochſchule ſehr nahe ſtehen, noch zu wenig bekannt. Dieſe Notiz möge allen, die ſich dafür intereſſieren, dienen.

4. Deutſchland. Dülſſeldorf. Um den beſtehenden Lehrermangel zu beſeitigen, beabſichtigt die königliche Regierung zu Dülſſeldorf, in mehreren Städten einen einmaligen dreijährigen Präparandenkursus abhalten zu laſſen.

5. Berlin. Die Konferenz für die Vereinheitlichung der deutſchen Rechtsſchreibung wurde im Reichsamte des Innern durch Staatsſekretär v. Poſaidowſki eröffnet. Miniſter Studt übernahm den Vorſitz. Die Konferenz dauerte drei Tage. Außer fünf und zwanzig Kommiſſären der Reichsregierung und der Bundesregierungen nahmen an der Konferenz ein Vertreter der öſterreichiſchen Unterrichtsverwaltung und zwei Vertreter des deutſchen Buchhandels teil.

6. * England. Nach einem kürzlich erſchienenen Blaubuch gab der engliſche Staat letztes Jahr für den Volkſchulunterricht 8.973,871 Pftr. aus (1860 noch keine 700,000 Pftr.) Von dieſen beinahe neun Millionen kamen 5,594,063 Pftr. den Volkſchulen der engliſchen Staatskirche zu gute, 237,787 Pftr. den römisch-katholiſchen Schulen und 3,670,893 Pftr. den nicht konfeſſionellen Board Schools. Dieſe bezogen außerdem aus den Gemeindefteuern 2,959,717 Pftr., während die verſchiedenen konfeſſionellen Volkſchulen durch freiwillige Beiträge 812,104 Pftr. aufbrachten. Der Zahl nach gibt es heute in England 14,359 konfeſſionelle, ſogenannte „Voluntary“-Schulen mit Raum für 3,710,998 Schüler und 5758 nicht konfeſſionelle, öffentlihe, ſogenannte „Board“-Schulen, mit Raum für

2,883,094 Schüler. Die wirkliche Zahl der Volksschüler war 5,705,675, davon 3,043,006 in den konfessionellen Schulen. Den Unterricht besorgten 29,678 Lehrer und 84,308 Lehrerinnen. Die allgemeine Schulpflicht ist bekanntlich in England erst 1880 eingeführt worden, 1891 folgte als Korrelat die Abschaffung des Schulgeldes. England duldet die Schulen jeder Konfession, ist also toleranter als die Schweizerfreiheit. („Wächter.“)

Pädagogische Litteratur.

1. Schell Ferd., Op. 4, 12 Hymnen für Männerchor. Preis der Partitur 1 20, *M.*, von 10 Exemplaren an je 80 *S.* Einzelstimmen sind nicht erschienen (?) Verlag der Musikalienhandlung Phil. Fries in Zürich.

Den Inhalt des schön ausgestatteten Heftes bilden 6 Pange lingua (Tantum ergo) mit je 4 Strophen (1., 2., 5. und 6.; bei Nr. 2 sind 3 Strophen abgedruckt), 5 Veni Creator Spiritus mit je 2 Strophen (1. und 7.) nebst 1 O Deus! ego amo Te mit 2 Strophen (1. und 5.). Beim Veni Creator Spiritus ist überall die Entscheidung der hl. Ritenkongregation vom 20. Juni 1899 berücksichtigt, indem die Schlusstrophe für das ganze Jahr, ohne Ausnahme, so lautet, wie sie früher nur in der Osterzeit üblich war. Die Nr. 1 und 2 sind für 3, alle übrigen für 4 Männerstimmen gesetzt. Da größtenteils die homophone Schreibweise (bei einigen Nummern der einfache Kontrapunkt) zur Anwendung kommt, so sind die Hymnen leicht ausführbar. Sie sind kirchlich würdig gehalten, klingen gut und werden daher gerne gesungen werden. Der I. Tenor hat ein einziges Mal das *a*¹, der II. Baß das große *F* zu erreichen. — Also seien diese 12 Hymnen den Kirchen-Männerchören bestens empfohlen. — b. —

2. Erzählungen für Schulkinder, herausgegeben vom Verein kath. deutscher Lehrerinnen (Verlag der Limburger Vereinsdruckerei in Limburg a. d. Lahn). Von dieser empfehlenswerten, hier schon wiederholt lobend erwähnten Sammlung erscheint seit Anfang d. J. eine IV. Serie, deren erste 6 Nummern uns vorliegen. Dieselben zeichnen sich durch eine neue, moderne Umschlagzeichnung aus, verdienen aber auch, bezüglich ihres gediegenen Inhaltes unter das Beste gerechnet zu werden, was auf dem Gebiete billiger Volks- und Jugendschriften erschienen ist. Das 1. Heftchen der Serie (Am Sylvester von Helene Pagés) enthält eine meisterhafte, für größere Kinder bestimmte Schutzengel-Geschichte; das 2. Heftchen (Wintermärchen von Elisabeth Diller) erfreut dagegen die Kleineren durch eine reizende Fabel und ermahnt dieselben, Böses mit Gutem zu vergelten. Zwei hübsche, ebenfalls für die Kleineren bestimmten Erzählungen von L. Rafael (Das Engelen und die Tetta) bilden den Inhalt der 3. Nummer und schildern die Bestrafung des Bösen und die Belohnung des Guten, während das 6. Heftchen (Großvaters Rößlein) von Josephine Benninghaus) den größeren Kindern die Befolgung des 4. Gebotes eindringlich ans Herz legt.

Eine besondere Empfehlung verdient die aus dem Doppelheftchen 4 und 5 bestehende Osternummer des Unternehmens, eine Kommunion-Erzählung unter dem Titel: Der König der Glorie, nach Meinrad Helmhengers „Denkwürdiges Jahr“ von Curica von Handel-Mazzetti. Jedes der obigen Heftchen kostet nur 5 Pfg. (die Osternummer, als Doppelheftchen, 10 Pfg.); bei Bezug größerer Partien tritt Preisermäßigung ein. — Verzeichnisse aller bisher erschienenen Nummern sendet der Verlag überallhin umsonst.

3. Das „Tierleben der Erde“ von Wilhelm Haacke und Wilhelm Kuhnert (40 Lieferungen à 1 *M.* — Verlag von Martin Oldenbourg in Berlin SW. 48), das jetzt bis zur 24. Lieferung fortgeschritten ist, erweist sich immer mehr als ein populärwissenschaftliches Volksbuch bester Art. Seine Darstellung der Tierwelt nach tiergeographischen Gesichtspunkten schafft die Möglichkeit, anstatt trockenen, lehrbuchartigen Beschreibungen, die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung, nicht selten sogar in dramatischer Bewegung zu zeigen. Ihre Lebensweise und Eigenart wird so erst recht verständlich und anschaulich. Ganz besonders erleichtert die glückliche Anordnung und Behandlung den Gebrauch des Buches für Zwecke des Hauses, wenn etwa, wozu es auf jeder Seite geradezu auffordert, der Vater oder Erzieher Lust gewinnt, seinen jungen Zöglingen an der Hand des Textes und der lebensvollen Bilder dies oder jenes Gebiet des Tierlebens zu schildern. Die meisterhaften Reproduktionen im Dreifarbendruck machen zudem die Betrachtung und Abbildungen zu einem künstlerischen Genuß.

Wie uns die Verlagsbuchhandlung von Martin Oldenbourg, Berlin SW. 48, mitteilt, sendet sie auf Wunsch an jedermann gratis einen illustrierten Prospekt über dies Werk.